



Fig. 248 Schönbach, Seitenaltar, Gemalter Innenflügel (S. 216)

und freigearbeitetem und eingeblendetem Rankenwerke in fünf Teile gegliedert wird. Das Innere dieser Galerie mit Kreuzrippengewölbe auf Konsolen.

Darüber erhebt sich der Hauptschrein, der durch vier gerade Pfosten mit Sockeln und Würfelkapitälen in fünf Nischen geteilt ist, die durch Kielbogen und reiches, durchbrochenes Rankenwerk abgeschlossen sind. In jeder der Nischen eine polychromierte, etwas überlebensgroße Holzfigur: Johannes der Täufer, hl. Anna Selbdritt, die hl. Jungfrau mit dem Jesukinde auf der Mondsichel stehend, hl. Barbara und hl. Katharina, beide mit Kronen (Taf. V). Die beiden Flügel enthalten an der Innenseite je vier polychromierte Reliefs (Fig. 234 u. 235), und zwar der nördliche: 1. Christus nach der Auferstehung der hl. Jungfrau erscheinend (Fig. 237); 2. Himmelfahrt Christi mit den versammelten Aposteln (Fig. 238); 3. Ausgießung des hl. Geistes (Fig. 239); 4. Tod der hl. Jungfrau, in gotischem Interieur, im Hintergrunde das Bett, vorn Maria stehend, von Johannes gestützt (Fig. 240). Südlicher Flügel: 1. Bestattung der hl. Jungfrau, der Sarg wird von Aposteln aus der Stadt getragen, landschaftlicher Hintergrund (Fig. 241); 2. Himmelfahrt Mariae, unten die Apostel emporblickend, oben Maria, von zwei Engeln geleitet (Fig. 242); 3. Krönung Mariae, die drei Personen der hl. Dreifaltigkeit als gleichgestaltige Männer gebildet, Gottvater und -Sohn die Weltkugel haltend, während der hl. Geist die Krönung vornimmt, hinten halten vier Engel eine Draperie (Fig. 243); 4. Aposteltrennung, die Apostel umarmen einander paarweise, im Hintergrunde Hügel mit einer Burg (Fig. 244). Der Flügelaltar bildete seit dem Anfang des XVIII. Jhs. den Mittelteil eines barocken Aufbaues, der die gotischen Teile in ungemein glücklicher und geschmackvoller Weise rahmte. Leider wurde dieses höchst originelle Werk 1906 aus Gründen der „Stilreinheit“ zerstört; Fig. 245, nach einer kleinen Amateurphotographie gezeichnet, gibt eine ungefähre Vorstellung von dem Aufbau.

2. Seitenaltar; im Langhause, nördlich vom Scheidebogen. Gotischer Flügelaltar, 1908/09 in Restaurierung in der Fachschule in Hallstatt. Im Mittelschreine stehen die polychromierten Holzfiguren der hl. Jungfrauen Katharina, Barbara und Magdalena, in heftig geschwungenen Stellungen und stark gebauschten

Taf. V.
Fig. 234 u. 235.

Fig. 237.

Fig. 238.

Fig. 239.

Fig. 240.

Fig. 241.

Fig. 242.

Fig. 243.

Fig. 244.

Fig. 245.